



Reflexion

Themenfeld Reflexionsgespräch

- Wie habe ich mich selbst erlebt – in diesem Projekt, in meiner beruflichen Rolle?
- Welche Erfahrungen habe ich mit meiner Zielgruppe und ihrem Umfeld gemacht?
- Welche Erfahrungen im Team, mit Haupt- und Ehrenamtlichen in der Seelsorge?
- Was ist mir besonders wichtig geworden? Und was bleibt für mich frag-würdig?

Der Reflexionsbericht ist Ausgangspunkt für den Austausch im persönlichen Gespräch. Die Verwendung wissenschaftlicher Literatur ist nicht notwendig: »Dein (Er)leben ist das Buch!« Das Deckblatt bitte mit Titel & Kontaktdaten, wie bei Hausarbeiten üblich. Umfang: 3-4 Seiten. Digitale Abgabe max. 1 Sem. nach Abschluss des Praktikums bzw. Anerkennung von Ehrenamt.

Leitfaden für den Reflexionsbericht

Auftrag der Kirche ist es, die Zuwendung Gottes zum Menschen in Glauben, Hoffnung und Liebe erfahrbar zu machen. Künftige Religionslehrkräfte sind eingeladen, Religionsunterricht in seiner Beziehung zur christlichen Glaubensgemeinschaft zu reflektieren und Seelsorge über ein konkretes Engagement mitzugestalten.

Folgende Leitfragen können helfen, die jeweiligen Erfahrungsfelder bewusster wahrzunehmen und den Reflexionsbericht zu strukturieren.

Bitte beantworten Sie die Fragen zu den Rahmenbedingungen (wann, wo, was) nur knapp.

Die übrigen Fragen dienen als Anregung; je nach Erfahrung und Interesse können Sie Schwerpunkte setzen, ohne auf alle Teilfragen einzugehen. Empfehlenswert ist auch die Durchführung von Interviews mit Personen aus dem Praxisfeld.

- Wann und wo habe ich mich im kirchlichen Kontext engagiert? Welche Tätigkeiten habe ich konkret ausgeübt?
- Woran wurde das spezifisch Christliche der Einrichtung deutlich? Welche Aspekte des Glaubens spielten eine Rolle? Wo und wie wurden christliche Hoffnung und Liebe vermittelt? Auf welche Schwierigkeiten und Grenzen stieß die Praxis des Christ Seins, und wie wurde damit umgegangen? Welche Verbindungen zu nicht kirchlichen Einrichtungen gibt es? Welche gesellschaftliche Relevanz hat das Wirken der kirchlichen Einrichtung?
- Was ist mir an der Arbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen aufgefallen? Hat mich jemand oder etwas in besonderer Weise beeindruckt oder irritiert? Was motiviert mich? Wie motiviere ich andere? Wie gehe ich mit mangelnder Motivation um – bei anderen und bei mir selbst? Inwiefern stehe ich in meinem Einsatzbereich konkret für Glaube, Hoffnung und Liebe der Christen ein? Welche Erfolge und welche Sorgen kennzeichnen meine Arbeit? Wie (er)lebe ich Kirche im Spannungsfeld von Loyalität und Kritik?

- Wie haben die Menschen erlebt, denen sich Haupt- und Ehrenamtliche widmen, also die Adressaten bzw. Zielgruppe der Einrichtung? Was versprechen diese sich bzw. was »haben sie« von der Begegnung mit Kirche? Wie verläuft das Miteinander (Nebeneinander oder Gegeneinander) von »Kirchennahen« und »Kirchenfernen«?
- Wie habe ich mich selbst erlebt? Wie erging es mir im Umgang mit den Adressaten und meinem Team? Wie habe ich mich in der Rolle der Vertretung von Kirche gefühlt? Was fiel mir leicht, was war fremd oder unangenehm? Was habe ich über mich selbst gelernt? Und was könnte das für mich als künftige Religionslehrkraft bedeuten?